



Chronik SG Neu-Edelweiß Schwaig e.V.

(1950 -2010)

Wie im 1.Protokoll nachzulesen ist, fand nach einigen Vorbereitungen am Mittwoch, den **1.Februar 1950** im Gasthaus “Zur Kantine” die Gründungsversammlung unseres Vereines statt. Die erste Vorstandschaft wurde gewählt, allerdings ohne den 1.Vorstand, da sich damals niemand für dieses verantwortungsvolle Amt zur Verfügung stellte:

Schützenmeister	Eschbaumer Anton
1.Schriftführer	Lex Martin
1.Kassier	Pöppl Rupprecht
Zieler	Huber Hans sen.

Eines der größten Probleme war natürlich damals, das Geld für ein Gewehr zu bekommen. Dankenswerterweise und zur Freude aller 15 Mitglieder streckte dazu der Vereinswirt Otto Grünewald dem jungen Verein 120.-DM für den Kauf eines 100-schüssigen Karabiners vor. Dieser Betrag wurde in kleinen Beträgen abgestottert. Am **10.Februar 1950** um 20.00 Uhr fand das erste Schießen statt. Dies war für alle begeisterten Schützen der Beginn regelmäßiger Schiessabende. Die Schieß-Einnahmen an diesem glorreichen Tag betragen ganze 9.40 DM. Folgende Regeln bzw. Satzungen wurden vorher aufgestellt:

1. Jeder schießt auf eigene Gefahr
2. Das Gewehr muss vom Schützenmeister geladen werden.
3. Am Stand darf sich nur 1 Mann aufhalten
4. Jeder hat den Schusspreis unaufgefordert an den Kassier zu zahlen
5. Als Zieler darf nur 1 Mann stehen
6. Keinem Betrunkenen darf das Gewehr gegeben werden
7. Bei jedem Schießen muss die Sicherheitswand aufgestellt werden
8. Für Schäden die am Gerät gemacht werden, durch unzulässiges Handeln, haftet der Betreffende.
9. Bei Nichtbefolgung dieser vorläufigen Satzungen muss mit Streichung aus dem Verein gerechnet werden.

Am **4.März 1950** stellte sich dann Georg Wirth, bekannt als "Flohl Schorsch", für das Amt des 1.Vorstandes zur Verfügung. Derzeit wurden viele Ehren-Scheiben ausgeschossen und das Strohschiessen am Ende der Saison, bei dem die Strohullen der Preise zur großen Freude der Wirtsleute auf dem Boden verteilt wurden, sollte von da an zur Tradition werden. Im Juni organisierte man das erste große Gartenfest. **1951**, bereits ein Jahr nach der Gründung, wählte man Martin Lex zum 1.Vorstand und er leitete den Verein bis 1957. Er führte eine Sammelbüchse ein, in die 20 Pfennige bezahlt werden mussten, wenn man unentschuldig dem Schiessabend fernblieb und 50 Pfennige wenn man bei wichtigen Versammlungen fehlte. Die ehrgeizigen Schützen nahmen an den verschiedensten Preis- und Konkurrenz-Schießen teil, mit noch sehr wechselnden Erfolgen. Zugelassen waren damals nur Gewehre mit offenem Visier, ohne Diopter und Stecher. Ein Spanferkel als Preis war damals keine Seltenheit und es war noch üblich, dass die Wirte jede Menge Freibier stifteten. Voller Stolz präsentierte sich der junge Verein bei allen Jubiläen und Fahnenweihen im Umkreis. Die erste Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung fand statt und sorgte für eine vollere Kasse. Zum Faschingsende durfte natürlich auch der erste Kappenabend nicht fehlen. Für die musikalische Unterhaltung wurde fast immer selbst gesorgt und gefeiert bis in die frühen Morgenstunden. Weit über die Gemeindegrenzen hinaus waren die "Moosrainer Buam" bekannt, Ascher Hans und Adelsperger Lorenz, mit ihren beliebten, volkstümlichen Liedern. Die Schwaiger Kapelle Böck spielte meistens bei Kappenabenden oder Schützenbällen. Dafür musste man an die Gemeinde eine sogenannte "Lustbarkeitssteuer" von 17.50 DM abführen und beim Landratsamt 30.75 DM für die Tanzgenehmigung berappen. Zum Vergleich, in dieser Zeit zahlte man für eine Maß Bier nur 1 Mark (fürs Freibier natürlich nix) und ein guter Schweinsbraten oder ein warmes Essen kostete nur 1.60 DM. Die ersten ernsthaften Schwierigkeiten mussten schon **1952** bewältigt werden, als man sogar die Auflösung des Vereines debattierte. Doch man konnte sich auf eine Weiterführung einigen. Bei der GV am **21.3.53** wurde sogar von Seiten der Fußballer vorgeschlagen, den Verein auf "Prinz Albert" umzutaufen. Das konnte aber von den Mitgliedern gerade noch verhindert werden. Das wäre ja noch schlimmer gewesen, als die heutige Umbenennung von Schwaig in einen "Ortsteil Oberding". Nichts gegen Oberding, aber wir "Schwoaga" haben halt auch unseren Stolz. Während des Strohschiessens am **18.4.53** nahm man 18 fesche Schützenliesln in den Verein auf und machte im Sommer einen zünftigen Ausflug nach Birkenstein.

Am **14.3.54** stellten die Schützen zum ersten Mal ihr Können auf den "Brettern die die Welt bedeuten" unter Beweis. Das Theaterstück mit dem spannenden Titel "Das Geheimnis des Blutbuchenhofs" wurde im Neuwirts-Saal aufgeführt und mit riesigem Beifall belohnt. Am **24.4.54** wurde der Verein beim Schützen-Gau-Erding gemeldet. Die Verbands- bzw. Gau-Abgaben beliefen sich damals schon auf über 50 Mark. Zum 5jährigen Jubiläum **1955** organisierte man ein Pokal-Schießen mit den Nachbar-Vereinen aus Oberding, Franzheim und Niederding. **1956 war der** erster Wirtewechsel. Otto Grünwald verließ Schwaig und sein Nachfolger Maier Richard gab seinen Einstand. Am zweiten Volksfest-Samstag vertrat der erste Neu Edelweiß-Schütze den Verein beim Gau-Schießen in Erding. Motiviert durch die immer besseren Ergebnisse entschied man sich für den Kauf eines Zimmerstutzens. **1958** übernahm der Schwemmer Georg die Vereinsführung, bis 1962. Beim großen Gau-Schießen mit 60 Vereinen, waren wir mit 7 Schützen vertreten. Die Mannschaft konnte einen guten 21.Platz belegen. In der Einzelwertung aber errang, zur großen Freude unserer Teilnehmer, der Adelsperger Lorenz einen hervorragenden 4.Platz. Die geplante GV **1959** fiel mangels Beteiligung aus. In diesem Jahr nahmen nur 2 Schützen, nämlich Stuber Josef sen. und Hau Josef am Gau-Schießen teil. Beim Pokalschiessen in Franzheim wurden, mit 10 Schützen 532 Ringe und in der Wertung mit den 5 besten Schützen sogar 277 Ringe geschossen und somit der erste große Sieg errungen.

Doch wie so oft im Leben, nach einem Hoch folgte ein kleines Tief. Das Vereinsleben ebte ab. So musste z.B. der Termin für die GV **1960** gleich dreimal angesetzt werden. Das allgemeine Interesse ließ nach und das Verhältnis zwischen Vorstandschaft und Mitgliedern verschlechterte sich zusehends. Mitte **1961** wurde die Wirtschaft geschlossen und man wartete auf einen neuen Pächter. Der Verein musste seine GV am **12.11.61** im neuen Vereinslokal beim Neuwirt abhalten. Begünstigt durch die Tatsache, dass der Verein der "Moosrainer" zu dieser Zeit stillgelegt war, entschloss man sich, beim "Einhell" weiterzuschießen. Erst nach längeren Diskussionen stimmte die Mehrzahl der Mitglieder am **1.4.62** wieder für eine Rückkehr in das alte Vereinslokal. Die neuen Pächter, Familie Franz Jenisch, war darüber sehr erfreut und man feierte im Mai 1962 einen tollen Einstand. Von **1963–1968** existieren leider keine Unterlagen für eine Chronik, aber wie die meisten älteren Mitglieder wissen, ruhte unser Verein nach der Schieß-Saison **66/67**. Wegen vieler Unstimmigkeiten wollte niemand die Verantwortung übernehmen und der Schiessbetrieb wurde eingestellt. Am **23.1.1970** aber versammelten sich im Gasthaus "Jenisch" mehrere alte Neu-Edelweiß-Schützen und besprachen die Weiterführung des Vereines. Nach mehr als 2 Jahren konnten 20 Mitglieder, per Handzeichen, wieder eine neue Vorstandschaft wählen und folgende Bedingungen festlegen:

1.Vorstand:	Kallinger Josef	2.Vorstand:	Eschbaumer Anton
1.Kassier:	Stuber Josef	2.Kassier:	Kratzer Erwin
1.Schriftführer:	Huber Bartholomäus	2.Schriftführer:	Ascher Johann sen.
Schützenmeister:	Kratzer Erwin		

- a) Schiessbetrieb ist jeden Freitag um 20.00 Uhr, vom 1.November bis 1.April
 - b) Jahres-Beitrag 12.-DM
 - c) unentschuldigtes Fehlen am Schiessabend kostet 1.-DM
 - d) 5 Pflichtschüsse pro Schiessabend und Mitglied sind erforderlich
 - e) auf eine Mitgliedschaft im Gau wurde verzichtet
 - f) und der Preis, pro Schuss a Zehnerl, hat noch heute nach 30 Jahren seine Gültigkeit.
- Außerdem wurde Georg Schwemmer zum Ehrenvorstand ernannt

Die ersten überregionalen Einflüsse machten sich 1970 auch schon bemerkbar, indem zwei Schiessabende wegen sogenannter "Aufklärungs-Versammlungen" bezüglich des neuen Flughafens München II, ausfielen. Bei der GV am **16.10.70** wurde das Mindestalter für einen Vereinsbeitritt auf 18 Jahre festgelegt. Die erste Teilnahme beim Sektionsschiessen in Oberding im Dezember **1971** brachte uns den 2.Platz, obwohl wir nur mit 18 Schützen antreten konnten. In den darauffolgenden Jahren blühte der Verein so richtig auf. Dies lag nicht nur an der enormen Steigerung der Schiessleistungen, sondern vor allem an der hervorragenden Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit. Viele werden sich noch erinnern, an die gelungenen Weihnachtsfeiern und Silvesterabende; an schmackhafte Reh-Essen oder Hasen-Ragouts; an die Kappenabende und gemeinsamen Schützenbälle mit den Moosrainern; an den verregneten Bus-Ausflug nach Zell am See im Juli 72, die Fahrten an die Donau oder zum Tegernsee; an die Faschings- und Kehraus-Partys, bei denen wie immer der Müller Hans mit seiner "Kapelle" aufspielte und somit zur Freude unseres Kassiers einen großen Beitrag zur Entlastung der Kasse leistete. Unvergesslich werden auch die "Schlacht- und Grill-Feste" beim Stuber Sepp bleiben. Beim ersten Hoffest am **24.6.72** musste Richard Lebmeier ein "hinter g'stelliges Ferkel" mit ganze 135 Pfund schlachten. Bis zu 11/2 Zentner Schweinen oder 4m Rollbraten wurden bei solchen Festen im "Guinness-Buch" des Vereines notiert, damit sich alle den Ranzen vollschlagen konnten. Dass der erste 50er Banzen dann meistens schon nach 2 Stunden leer war, wurde natürlich auf den pikant gewürzten Braten geschoben.

Der Sepp aber hatte für reichlich, gut gekühlten Nachschub gesorgt. Bier-Not bei so einem Fest, wäre schlimmer gewesen als eine leere Kasse (a Schand' hoid).

Beim Sektionsschiessen Ende **1972** brach man in der Einzelwertung alle Rekorde, mit 9 (in Worten "Neun") der ersten 10 Preise. Nur der 2.Preis konnte uns entrissen und somit eine noch größere Sensation verhindert werden. Die Teilnahme am 50jährigen Vereinsjubiläum der Moosrainer **1973** war auch für unseren Verein ein großes Ereignis. Man beschloss neue Anzüge zu kaufen und beim Festzug mit geschulterten Gewehren mit zumarschieren. Neu bekleidet konnten unsere Schützen den Verein von seiner schönsten Seite präsentieren. Die größte Attraktion des Festes war damals wohl der Peter Ratzinger mit seiner "Steilhuaberin". Wegen erneutem Pächterwechsel und der damit verbundenen Wirtshausrenovierung musste das Anfangsschiessen **1974** beim "Neuwirt" in Niederding stattfinden, wo wir sehr herzlich aufgenommen wurden. Dort blieb man bis zum 30.1.76 und wie viele wissen, wäre in dieser Zeit aus unserem Schützenverein fast ein Gesangsverein geworden. So schön (und lang) waren die Schiessabende. Wenigstens brauchte man damals keine Angst vor versteckten Verkehrskontrollen haben, weil die Polizisten beim Hans in der Küche gesessen sind. Nicht selten kam es vor, dass der "Neuwirts-Hans" weit nach Mitternacht noch einen Zenterling G'räucherts oder eine Stange Pressack auf den Tisch geworfen hat, mit den Worten: "Do, fresst'ses zamm!", was wir uns natürlich nicht zweimal sagen ließen. Am **31.5.75** feierten wir mit den "Wilhelm Tell" Schützen ihr 50jähriges Vereinsjubiläum. Wie im Protokoll vermerkt, ging es in aller Frühe mit dem, im Sommer gefürchteten, braunen Kampfanzug und dem Gewehr auf der Schulter nach Oberding. "Vormarsch gut – Rückzug etwas undiszipliniert!" ist heute noch im Protokoll vom Blindeneder Schorsch nachzulesen. Zum **31.12.75** wurde zum Einstand der neuen Wirtsleute, Rudi u. Marianne Hell, in der "Kantine" eine Silvesterfeier veranstaltet. Während der vergangenen Monate war man natürlich nicht untätig sondern baute in dieser Zeit zwei neue Schieß-Stände im Vereinslokal. Mit der Einladung zu einem Vergleichsschiessen bei unserer Standeinweihung am **23.4.76** bedankte sich der 1. Vorstand Josef Kallinger recht herzlich, bei den "Fröhlichen" aus Niederding, für ihre Gastfreundschaft und die Bereitstellung ihrer Schieß-Stände, den ersten Schuss an den neuen Ständen durfte zum Zeichen des Dankes der "Neuwirts-Hans" abgeben. Dies bedeutete einen großen Schritt vorwärts, wenn man bedenkt, dass man vorher von der Gaststube durch ein kleines "Guckerl" in das Nebenzimmer schoss und hinter diversen Schutzwänden noch die Gäste schafkopften. Dabei kam es schon mal vor, dass der Herrgott aus seinem Winkel fiel, wenn einer das Fensterl nicht genau traf oder sich ein Querschläger oder Abpraller in die Stube verirrte. Bei der GV am **15.10.76** erhöhte man zum ersten Mal den Beitrag auf 20.-DM. Unter Punkt Verschiedenes wurde entschieden, dass künftig auch Jungschützen unter 18 Jahren aufgenommen werden dürfen. Beim Sektionsschiessen am **12.12.76** in Niederding wies der damalige Gauschützenmeister Wiest zum wiederholten Male auf die Unumgänglichkeit der Gaumitgliedschaft hin. Am **14.10.77** einigte man sich darauf, dass künftig neben dem Schützenmeister auch ein Vereinsmeister ausgeschossen wird und dafür die 15 besten Schiessergebnisse der Saison gewertet werden. Schon bei der ersten Auswertung am **21.4.78** musste durch ein Stechen zwischen Stuber Sepp und Hell R. die Meisterschaft entschieden werden, bei dem der Sepp die besseren Nerven zeigte. Bei der GV am **27.10.78** stellte sich Josef Kallinger aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl und Franz Hellinger sen. nahm bis 1994 als Vorstand die Geschicke des Vereins in seine Hände. Schon bei seiner Antrittsrede versprach der Franz wieder etwas mehr Schwung in den "Laden" zu bringen. Der erneute Beitritt in den Schützengau Erding wurde aber erst am **9.3.79** beschlossen, weil man als "wilder Verein" weder ein Freundschafts-Schießen abhalten, noch am Sektions-Schießen hätte teilnehmen dürfen. Die Gau-Abgabe von 11.65 DM pro Schützen war natürlich eine sehr schmerzliche Belastung für die Vereinskasse. Die aktive Teilnahme am **1980** erstmals

organisierten Straßenfestes, das heutiges-Bürgerfest, trägt bis heute zur besseren Verständigung, Zusammenhalt und Koordination der Schwaiger Vereine bei.

Am **20.12.80** bei einer internen Vereinsfeier zum 30jährigen Jubiläum, wurde Josef Kallinger zum Ehrenvorstand ernannt. Beim Sektionsschiessen vom **21.-24.12.80** am eigenem Schießstand wurde der Heimvorteil genutzt und ein überlegener Sieg mit 29 Ringen Vorsprung gefeiert. In den folgenden Jahren konzentrierte man sich verstärkt auf die Jugendarbeit, kaufte unter anderem ein Jugendgewehr und konnte stolze Ergebnisse verbuchen. Viele dieser Jung-Schützen zählen heute zu den Leistungsträgern unseres Vereines. Immer wieder überraschte und belohnte der Hellinger Franz seine Mitglieder mit sehr spontanen Einladungen. Berühmtheit erlangten die Süd-Tiroler Abende mit Speck und Rotwein vom Fass, sowie die tollen "Bergfeste" in der Hellinger-Werkstatt, die kurzerhand zum Tanzlokal umfunktioniert wurde. Natürlich durften auch die zünftigen Ausflüge nicht fehlen, die immer eine Mordsgaudi abgaben und unsere damaligen Schriftführer zu so manch wunderbarem Mundart-Gedicht ermunterten. Diese wurden uns dann traditionsgemäß und unter großem Beifall bei den Generalversammlungen vorgelesen. Auch in den folgenden Jahren blieben Streitereien und Meinungsverschiedenheiten mit dem Vereinswirt nicht aus. Die Saison **80/81** musste sogar nach dem Faschingsdienstag abgebrochen und das Königs- sowie das Strohschiessen wieder einmal beim Neuwirt durchgeführt werden. Bei der Generalversammlung am **30.10.81** wurde auf Anregung der Vorstandschaft beschlossen, den Verein ins Vereinsregister eintragen zu lassen. Ausserdem wurde entschieden, den Schützenkönig künftig bei einem Teilerschießen zu ermitteln. Wegen zunehmender Mitgliederzahl und sehr reger Teilnahme an den Schieß-Abenden mussten **1982** vier weitere Schieß-Stände im Saal aufgebaut und ein weiteres Gewehr angeschafft werden. Ein geplanter Anbau wurde seitens des Wasserwirtschaftsamtes nicht genehmigt. Seit **1982** wird unsere Vorstandschaft in den 2jährigen Rhythmus gewählt. Am **7.10.83** wurde die neue Satzung von der Versammlung einstimmig genehmigt. Dem Vorschlag des 1. Vorstand, ein Standarte oder Fahne anzuschaffen stimmten die versammelten Mitglieder zu. Man entschied sich für den Kauf einer Standarte und konnte dafür großzügige Spenden vonseiten der Mitglieder verbuchen. Die gut organisierte Standartenweihe am **15.7.84** war einer der größten Festtage in unserem Vereinsleben. Nach der mit Spannung erwarteten Enthüllung und der Weihe durch Pater Franz Haböck, heftete die Fahnenmutter Therese Kallinger mit feierlichen Worten ihr Erinnerungsband an dieses gelungene Schmuckstück und überreichte sie unseren Fahnenträgern. Mit einem Festumzug und einem Preisschießen für alle geladenen Vereine der Sektion krönte man diesen Tag. Zu unserem 35jährigen Vereinsjubiläum **1985** veranstaltete man mit dem neuen Wirt, dem Laszlo, ein großes Sommerfest und ehrte viele verdiente und langjährige Mitglieder. In einer Hau-Ruck-Aktion stellte man vor Saisonbeginn eine Kantinen-Baracke neben dem Vereinslokal auf und erweiterte kurzerhand die Schiessstandkapazität. So gerüstet konnte das Sektionsschiessen ausgerichtet und mit einem neuen Rekordergebnis von 652 Ringen gewonnen werden. Bei der GV im Herbst **1985** beschlossen die Anwesenden die Anschaffung einer Schützenkette und eines zusätzlichen Gewehres. Das weibliche Geschlecht, vom Ehrgeiz gepackt, steigerte seine Leistungen enorm und so konnte **1986** Gabi Viechter als erste Schützenkönigin der Vereinsgeschichte den Thron besteigen. Das Sektionsschiessen in Aufkirchen wurde erneut gewonnen mit 646 Ringen. Nach eingehender Diskussion beschloss man am **10.10.86**, für die Saison 86/87, zum ersten Mal eine eigene Gaumannschaft anzumelden. **1987** erzielte Huber Manfred mit 5 Schuss als erster Neu-Edelweiß-Schütze 50 Ringe. Das war aber bestimmt nicht der Grund, dass man schon im nächsten Jahr die allgemein übliche Zehnerstreifen-Wertung einführte. Schon **88/89** errang unsere Gaumannschaft einen guten 2. Platz in der C-Klasse. Bei der GV am **6.10.89** informierte Vorstand Franz Hellinger die Mitglieder über den Fertigungsstand unserer neuen

Schützenkette und bat um Spenden in Form alter Münzen. Als zweites größeres Thema standen unser 40jähriges Jubiläum und der erwünschte Einsatz aller Mitglieder zur Debatte. Im **Nov 89** konnte dann wieder das Sektionsschiessen und viele Sachpreise gewonnen werden. Am **21./22.7.90** feierten wir mit der Sektion Oberding und den Ortsvereinen unser 40jähriges Gründungsfest. Extra für diese Feier stellte der 2.Vorstand Johann Flieger seinen Stadl zur Verfügung. So konnte der 1.Vorstand Franz Hellinger sen. mitten in der Ortschaft beim traditionellen Bieranstich viele Gäste begrüßen. Die meisten werden sich noch an die hochkarätigen Ehrungen vom BSSB, dem Gau und des Vereines erinnern. Ein unvergessliches Highlight war auch der Einakter "Die Drei von der letzten Bank". Eine besondere schauspielerische Ganzleistung von Bender Rita, Stuber Marianne und Huber Isolde. Die Kirchenchöre, die Moosrainer Buam und der Oberdinger Dreig'sang trugen ebenfalls ihren Teil zum Gelingen bei. Gerade rechtzeitig wurde unsere neue Schützenkette fertig und das Prunkstück konnte stolz der Öffentlichkeit präsentiert werden. Das hervorragend aufgezogene Stadl-Fest, die Feierlichkeiten am Sonntag mit Feldmesse und großem Umzug fanden bei strahlendem Sonnenschein statt. Der Herrgott hatte wieder einmal ein Einsehen mit uns Schützen. Der Sieg des Sektionsschiessens in Niederding, mit 632 Ringen, war ein gelungener Auftakt zur Saison **90/91**. Unsere Mannschaft konnte mit 13845 Ringen den 2.Platz und somit den Aufstieg in die nächste Leistungsklasse feiern. Diese sehr erfolgreiche Saison konnte im Sommer mit einem Busausflug in das herrliche Kleinwalsertal belohnt werden. Als Ausrichter des Sektionsschiessens im November **1991** war es gerade Pflicht diesen Wettkampf endlich zum 3.Mal hintereinander zu gewinnen. Mit einer Rekordzahl von 43 Schützen, der richtigen Einstellung und Super-Ergebnissen konnte dieses Vorhaben verwirklicht werden. Im Frühjahr **1992** musste die Gau-Mannschaft leider wieder absteigen und wiederum sorgte eine Pächterkündigung für viel Aufregung. Die Stiftungsbrauerei stellte uns aber die Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Weihnachtsfeier musste leider ausfallen, aber die Schiessabende fanden trotz erschwelter Bedingungen statt. Bei der GV am **24.9.93** im Sportheim des FC Schwaig, erklärten die beiden ersten Vorstände ihren Rücktritt, konnten aber dann doch noch für die Amtszeit von einem Jahr gewonnen werden. Die Situation mit unserem pächterlosen Vereinslokal trug nicht gerade zu größter Begeisterung bei. Dies zeigten die sinkenden Leistungen und der Verzicht auf eine erneute Anmeldung unserer Gaumannschaft. Nachdem auch die Weihnachtsfeier 1993 aus den bekannten Gründen nicht stattfinden konnte, stellten uns wieder einmal die Moosrainer ihre Schieß-Stände zu Verfügung. Das Vereinslokal wurde vom neuen Pächter renoviert und zum "Restaurant Neptun" umgebaut. Dieser schaffte es, mit langer Theke und neomodischem türkischen Krimskrams die gewohnte Gemütlichkeit der alten Kantine völlig zu zerstören. Eine offene Stube mit kaltem Eingang, wenig Umsatz und eine leere Kasse waren die Ergebnisse seiner Anstrengungen. Die GV im renovierten "Neptun" ehemals "Kantine" und die Wahl einer jungen Vorstandschaft mit Dietmar Schmid als 1.Vorstand sollte ab **1994** neuen Schwung bringen. Bei der GV am **13.10.95** wurde von Dietmar Schmid der heikle Vereinsheimumbau des 1.FCS und den geplanten Schützenständen erläutert. Dem Vorschlag, die Beiträge künftig per Einzugsermächtigung abzubuchen, wurde zugestimmt. Danach besprach man die neue Satzung für die Gemeinnützigkeit des Vereines (e.V.), welche sich auch auf etwaige künftige Bauvorhaben und deren Finanzierung positiv auswirken könnte. In Anerkennung ihres jahrelangen Einsatzes zum Wohle unseres Vereines wurden während der Weihnachtsfeier **1995** Franz Hellinger sen. zum Ehrenvorstand, Johann Müller sen. und Josef Stuber sen. zu Ehrenmitgliedern ernannt. Obwohl alle an einen Aufschwung glaubten und auch hart daran arbeiteten, machte uns der Pächter wieder einen Strich durch die Rechnung. Die Gaststube bzw. das Lokal wurde ab Januar **1996** wieder einmal geschlossen, die Brauerei erlaubte uns aber die Räumlichkeiten zu nutzen. Mitten im Winter spielte dann auch noch die Heizung verrückt (bloß weil kein Öl mehr im Tank war). Im Nebenzimmer, beheizt von einer

Gaskanone, saß der “harte Kern” beisammen, der von der Vorstandschaft aufopferungsvoll gepflegt und mit bayrischen Schmankerln regelrecht verhätschelt wurde.

Zur GV am **25.10.96** war das Vereinslokal vom neuen Pächter, der Fam.Wollgast, bezogen und in “Old Canteen” umgetauft worden. Nun war es wieder etwas gemütlicher und viele hatten keine Ausrede mehr den Schiessabenden fernzubleiben. Wieder diskutierte man den auf Eis gelegten Umbau beim FCS. Die Frage ob unser Verein grundsätzlich für diese Baumaßnahme der Gemeinde sei, wurde mit 29 zu 5 Stimmen bejaht. Die neue Satzung fand nach kleinen Änderungen ebenfalls die Zustimmung der anwesenden Mitglieder und konnte dann im Mai 97 dem Notar/ Amtsgericht vorgelegt werden. Bei der GV am **10.10.97** wurde die Gemeinnützigkeit des Vereines ab dem 1.1.98 bekanntgegeben. Dieses Jahr konnten wir das Sektionsschiessen wieder bei uns durchführen. In der Einzelwertung konnte der 1.Vorstand Dietmar Schmid mit 98 Ringen, die Fahne des Vereines hochhalten und den 1.Platz gewinnen. Ende der Saison **97/98** und nachdem wir glaubten, die Probleme mit unserem Vereinslokal wären ausgestanden wurden wir eines Besseren belehrt. Wir waren, in den Augen des Wirtes, als Verein nicht mehr tragbar. Wiederum waren es unsere Freunde die Moosrainer und ihr italienischer Gastwirt Raffaele, die uns aufnahmen und uns für die Vorrunde 98/99 ihre Stände für den regelmäßigen Schiessbetrieb zur Verfügung stellten. Der geplante Bürgerhausbau war wieder gescheitert, weil keiner konkrete Vorstellungen hatte und sich die Bürger der Ortschaft Schwaig nicht einigen konnten. Bei neuen Schieß-Ständen im Keller des Feuerwehrhauses wäre wieder das Problem der Bewirtung zu lösen gewesen und so erschien uns ein erweiterter Sportheimausbau terminlich am günstigsten und als die beste Lösung. Bei der Abstimmung am **9.7.98** wurde die Sportheimlösung gewählt und ab Ende September fleißig am Rohbau mitgeholfen. Bei der GV am **16.10.98** wurde Hermann Schmid zum 1.Vorstand gewählt. Die neue Vorstandschaft trieb den Ausbau der 5 Schieß-Stände mit allen Mitteln, der großzügigen finanziellen Unterstützungen der Gemeinde und des 1.FC Schwaig, voran. Die sicherheitstechnische Abnahme erfolgte reibungslos und ohne Mängel. So konnten schon am **15.1.99** zum ersten Mal die Stände genutzt werden. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches “Vergelt’s Gott” an alle fleißigen Helfer, die dies ermöglichten. Auch der alte Zimmerstutzen, bis dahin gehegt und gepflegt von Josef Stuber sen., wurde offiziell wieder angemeldet und kommt nun bei unseren Traditionsschießen wieder zu Ehren. Wegen des enormen Zulaufs von jugendlichen Schützen, darunter einige vielversprechende Talente, musste ein weiteres Jugendgewehr angeschafft werden. Am **9.10.99** konnte dann Diakon Lenz die feierliche Einweihung vornehmen und alle die Arbeit der letzten Monate bewundern. Dabei wurde von den Ehrengästen und allen Mitgliedern mit unserem Zimmerstutzen eine vom 1.Vorstand gestiftete Ehrenscheibe ausgeschossen. Bei der GV am **15.10.99** konnte den Anwesenden der 22./23.7.2000 als Termin für unsere Jubiläumsfeier bekanntgegeben werden. Die Vorbereitungen für die Organisation des Festes und der Feier nahmen nun ihren Anfang. Bei der ersten rundum gelungenen Weihnachtsfeier am **17.Dez 1999** in unserer neuen Heimat, im Sportheim des FC Schwaig, waren die Gaststube und das Nebenzimmer bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Schweinefilets bzw. die Hirschkeule waren vorzüglich und die bunte Tombola ein großer Erfolg. Unser Verein war nach vielen Wirte-, Pächter- und Standortwechseln, endlich „zuhause“ angekommen und hatte jetzt mit Gaby Scholz und Frank Berhold ausgezeichnete Wirtsleute! So konnte dann auch bereits am **1.Feb 2000**, dem offiziellen 50.Geburtstag unseres Vereines, mit jeder Menge Freibier gefeiert werden. Ab diesem Zeitpunkt traf sich die Vorstandschaft regelmäßig zur Vorbereitung und Planung der Vereinsfeier im Juli. Unter anderem musste frühzeitig die neue Schützenbekleidung ausgesucht und angefertigt, ein Festprogramm zusammengestellt, die geplante Festschrift organisiert, Erinnerungsgeschenke bestellt, Fototermine und Musik organisiert, Einladungen geschrieben, Ehrungen vorbereitet werden und vieles vieles mehr.

Zu dem bereits sehr straffen Programm in unserem Jubiläumsjahr, kamen auch noch die Vorbereitungen für den geplanten historischen Festzug, anlässlich der 1250-Jahrfeier der Gemeinde Oberding.

Zusammen mit unserem Patenverein den „Moosrainern“ wurde dafür ein Torfwagen nach alten Vorbildern hergerichtet und der dafür benötigte Torf wie früher mit der Hand gestochen. Erfreulich viele Mitglieder beider Vereine begleiteten am **2. Juli 2000** als Fußvolk, in dementsprechender Bekleidung und ausgerüstet mit alten Werkzeugen (vom Torfeisen bis zur alten 1L Bierflasche mit Schnappverschluss), den von Pferden gezogenen Wagen!

Dann war es soweit, die 50. Jahrfeier unseres Vereines am **22./23. Juli 2000!**

Pünktlich am Samstagabend um 19:00 Uhr, konnte der 1. Vorstand Hermann Schmid an die 300 Schwaiger, Mitglieder und Freunde des Vereines begrüßen. Dieser Ehrentag war unserem Verein und den Mitgliedern gewidmet. An diesem Abend wurden viele Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften in Verein und Gau durchgeführt. Untermalt wurde das Ganze vom Schwaiger Männerchor, die 1. Schriftführerin Karin Flieger verlas die Vereinschronik und der 2. Vorstand Rudolf Hettler jun. erzählte zur allgemeinen Erheiterung seine ganz persönlichen Erfahrungen die er mit so manchen „Typen bei Neu-Edelweiß“ während der vielen Jahre so gemacht hatte. Der Sonntag, der **23. Juli 2000**, begann bereits um 6:00 Uhr morgens mit dem Weckruf der Böllerschützen am Ortsplatz. Ab 8:00 Uhr Empfang der geladenen Ortsvereine und der Sektion Oberding mit ihren Fahnenabordnungen am Sportplatz zum Weißwurstessen! Der Kirchenzug mit allen Gästen und Mitwirkenden erreichte nach einem kurzen Marsch pünktlich um 10:00 Uhr die festlich geschmückte Schwaiger Korbinianskirche, zum gemeinsamen Dankgottesdienst. Dabei wurde auch der geschnitzte hlg. Sebastian, Schutzpatron der Schützen und ein Geschenk der Gemeinde, von 4 Jungfrauen feierlich zur Weihe getragen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Festzelt, wurde um 13:45 Uhr von Zugführer Johann Flieger der Festzug durch die Ortschaft aufgestellt. Er führte den festlichen Zug mit vielen Fahnen und Teilnehmern hinauf bis zur Hochstr. und wieder zurück über die Schulstr. an vielen festlich geschmückten Häusern vorbei, zum Festzelt am Vereinsheim. Dort angekommen, war es an der Zeit sich zum Ende des offiziellen Teils bei allen Helfern und Teilnehmern recht herzlich zu bedanken und die Erinnerungsgeschenke zu überreichen. Das Fest war nicht nur finanziell, sondern in jeder Hinsicht ein Riesenerfolg und noch lange Gespräch in der Ortschaft. Erwähnenswert ist dabei auch der große Einsatz von unserem Ehrenmitglied Johann Müller sen. der während des gesamten Festes filmte und zum Anfangsschießen der Saison 2000/01 eine tolle Zusammenfassung präsentierte.

Zur Weihnachtsfeier im **Dez. 2000** wurde seit vielen Jahren wieder eine Christbaum-Versteigerung organisiert und von unserem Versteigerer Dietmar Schmid sehr erfolgreich durchgeführt. Der Brüller der Versteigerung war der gestiftete Ster ofenfertiges Hartholz, Lieferung selbstverständlich frei Haus, der ein Höchstgebot einbrachte und seither bei jeder Versteigerung „brennend“ erwartet wird.

Am **19. Jan 2001** konnte Florian Stuber mit einem 40-Teiler das erste Jugend-Königsschießen für sich entscheiden. Er war der erste Jugend-Schützenkönig unseres Vereines und Alfred Stuber erklärte sich spontan dazu bereit, eine nicht unwesentliche Summe für eine Jugend-Schützenkette zu spenden.

Bei der GV am **26.1.2001** konnte ein enormer und sehr erfreulicher Zuwachs von 78 auf 125 Mitglieder bekanntgegeben werden, welcher überwiegend auf die hervorragende Arbeit im Jugendbereich, auf die neuen Schießstände und natürlich auf die direkte Nachbarschaft des FC Schwaig zurückzuführen war. Die Jugendabteilung expandierte auf die noch nie dagewesene Anzahl von 14 Jugendlichen und 21 Schülern!! Die Vorstandschaft entschied, auf Grund dieser sehr positiven Entwicklung und Spendenangebote, endlich eine Jugend-Schützenkette anzuschaffen. Außerdem wurden noch 2 zusätzliche Luftgewehre und mehrere Schießjacken zur Verfügung gestellt. Aus rein versicherungstechnischen Gründen mussten auch noch 2

Safes gekauft und in unsere Schrankwand integriert werden. Ein zweiter alter Zimmerstutzen, gestiftet von Erich Steiger, konnte ebenfalls wieder aktiviert und im Landratsamt angemeldet werden.

Unter anderem wurden alle Anwesenden auch informiert, dass wir nun bald „On-Line“ sein werden und die neue Web-Seite des Vereines, auf dem Server der Gemeinde Oberding, bereits in Arbeit ist. Nach Abschluss der **Saison 2000/01** wurde Dietmar Schmid zum 15. Mal in Folge Vereinsmeister bei Neu-Edelweiß und der erste Zimmerstutzenmeister unseres Vereines hieß, nach zusätzlichen Rittern, Josef Stuber jun.!

Beim Auf- und Abbauen des Schießstandes hatte sich inzwischen schon eine gewisse Routine entwickelt und wurde größtenteils zum Putztag für unsere weiblichen Helfer.

Am **27./28. Juli 2001** gab es ein besonderes High-Light für unsere Jugend. Wir durften die Ranch des Cowboy-Clubs für unser Zeltlager nutzen. Nachmittags waren Schubkarr'nrennen, Büchsen- und Hufeisenwerfen und vieles mehr angesagt. Abends am Lagerfeuer wurde gegrillt, Saiblinge „kanadisch“ geräuchert und zur Gaudi der Jungschützen viele alte Geschichten erzählt. Die jungen Burschen durften im Bunkhouse schlafen und für die Mädels wurde ein großes Zelt als Nachquartier aufgebaut. Alle, selbst die Jugendbetreuer die bekanntlich die meiste Arbeit hatten, waren begeistert von diesem Camp.

Mitte **Sept. 2001** führte uns ein Busausflug zuerst zum Wandern an die Kampenwand und zur Seiser-Alm, nachmittags ging es dann zurück zum Schifferlfahren an den Chiemsee. Zum Abendessen wurden wir beim „Koni-Wirt“ schon mit „Pauken und Akkordeon“ empfangen. Bei toller Musik, Tanz und gutem dunklen Bier, erlebten wir die erste „Live-Hochzeit“ und kamen erst nach Mitternacht wieder nach Hause. Beim Sektionsschießen im **Nov. 2001** bei den „Moosrainern in Schwaig, gewann mit einem 34-Teiler unsere Schützenkameradin Karin Hellinger den Titel der „Sektionsschützenkönigin“ zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte.

Die unabwendbare Euro-Umstellung im **Jan. 2002** bescherte, wie versprochen, den Mitgliedern keine Beitragserhöhung. Am **2. Juni 2002** beteiligten wir uns beim Gottesdienst und Schützenumzug der „Eustachia“-Schützen in Oberding und am **7. Juli 2002** waren wir bei der FFW Schwaig zum Kirchgang und Festumzug anlässlich ihres 125 jährigen Gründungsfestes eingeladen. Für die **Saison 2002/03** wurde seit langem wieder eine Jugendmannschaft für den Gaurunden-Wettkampf angemeldet die sich langsam aber stetig gesteigert hatte. Am **1. Mai 2003** wurde traditionsgemäß am Ortsplatz in Schwaig ein wunderbarer Maibaum aufgestellt. Unsere Jungschützen übten schon wochenlang um bei dieser Gelegenheit die Sternpolka und einen Bandltanz aufzuführen und zu tanzen. Viele Zuschauer aus nah und fern, waren begeistert von der Darbietung und wir alle sehr stolz auf unsere Madl und Buam. Zum 40jährigen Priesterjubiläum und Abschied von Kurat Jesudasan am 6. Juli 2003, nahmen wir mit der Fahnenabordnung und vielen Mitgliedern am Kirchgang und den Feierlichkeiten teil. Wir übergaben Herrn Jesudasan eine Spende für seine Heimat und wünschten ihm Zum Abschied alles erdenklich Gute für seine Zukunft.

Anfang **Okt. 2003** nahmen wir am Preisschießen und an der feierlichen Standeinweihung bei den „Fröhlichen“ in Niederding teil. Das Sektionsschießen im **Nov. 2003** war ein Heimspiel und wir konnten nach mehreren Jahren Abstinenz (4.-6. Plätze) wieder einen 2. Platz erringen, was auch auf die hervorragenden Ergebnisse der Jungschützen zurückzuführen war. Hinzu kam noch der Gesamt-Sieg nach Ringen von Dietmar Schmid. Besonders erwähnenswert ist auch noch die Rekordbeteiligung unseres Vereines, mit 77 Schützen am Stand. Dies war seit Beginn des Sektionsschießens in der Sektion Oberding noch nie dagewesen und sicherte uns auch den Meistpreis von 50l Bier. So war es kein Wunder, dass die Feier an diesem Abend etwas länger dauerte... Bei den letzten Jugendsektionsschießen waren deutliche Leistungssteigerungen (3x3. Platz) und im **März 2004** sogar der 2. Platz erzielt worden. Andi Stuber hatte auch noch mit einem 130-Teiler das Königsschießen für sich entschieden und wurde somit erster Jugend-Sektionskönig unseres Vereines. Besondere High-Light's Ende der

Saison 2003/04 für unsere Gaumannschaften waren, der verdiente Aufstieg beider Mannschaften in die B-Klasse.

Am **29.Mai 2004** waren dann alle Schützen eingeladen zum ersten Bogen-Schießwettbewerb und anschließender Grillfeier auf der Ranch. Im **Sommer 2004** übernahm der Ascher Christian, ein gelernter und hervorragender Koch das Vereinslokal des FC Schwaig als neuer Pächter und wir hatten wieder ein Mitglied mehr. Die Kombination, Gabi und Frank weiterhin im Service und Christian in der Küche war von Anfang an ideal. Das Motto von Christian und seiner Familie: „Leben und leben lassen !“ ist seit Jahren die Basis für viele tolle Stunden und eine exzellente Zusammenarbeit. Nach mehreren Jahren organisierten wir im **Sept.2004** wieder einen Busausflug, diesmal an die Donau zum Kloster Weltenburg. Nach einem gepflegten Frühschoppen mussten wir erfahren, dass der Flussweg nach Kehlheim nicht wie geplant mit dem Dampfer, sondern wegen Wassertiefstand, mit mehreren Holzbooten (Zillen) und der Rest zu Fuß zurückgelegt werden musste. Nach dieser kleinen Abwechslung ging es weiter zum Schulerloch, ins Riedenburger Kristallmuseum und für die Jungen „Wilden“ auf die Sommerodelbahn. Nach einer sehr interessanten Greifvogelschau auf der Riedenburg trafen wir uns dann zu einer griabigen Schifferlfahrt auf der Altmühl, zurück nach Kehlheim. Im Herbst, zu Beginn der **Saison 2004/05**, war dann auch die Web-Seite unseres Vereines fertiggestellt. Jede Menge Informationen, wie Schießergebnisse, Chronik, Saisonplan, viele Bilder etc. waren geladen und jederzeit abrufbereit.

Beim alljährlichen Jugend-Sektionsschießen im **März 2005**, konnte diesmal wieder hinter „Falke Aufkirchen“ ein toller 2.Platz errungen werden. Zum Ende dieser Saison im **Mai 2005**, konnte unsere Jugendmannschaft den 3.Platz in der B-Klassen-Gesamtwertung erzielen. Nachdem die 2.Plazierten aus Berglern ihre Mannschaft zurückgezogen hatten, hieß das für unsere Jugend sogar den Aufstieg in die A-Klasse.

Diesmal führte uns der Vereinsausflug am **10.Sept 2005**, bei tollem Wetter zum Königssee und St. Bartholomä. Unvergessen das Abendessen untermalt von bayrischer Musik. Der „leicht“ angesäuselte Musiker riss das Publikum zu Beifallsstürmen hin und strapazierte unsere Lachmuskeln bis zum Zerreißen. Beim Sektionsschießen im **Nov.2005** in Oberding, hatten wir leider nicht mehr so viel zu lachen. Wir waren leider nur 27 Schützen am Stand und wir landeten prompt wieder auf dem 6.Platz. Nur Dietmar Schmid hielt die Fahnen unseres Vereines hoch und errang mit einem 29-Teiler den Titel des Sektionsschützenkönigs.

Im feierlichen Rahmen unserer Weihnachtsfeier am **16.Dez 2005**, wurden außer den normalen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Verein und Gau, die beiden Schützenkameraden Lebmeier Albert und Flieger Johann für ihre besonderen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Bei der GV am **13.Jan.2006**, gab die geladene 2.Gauschützenmeisterin Rita Hetzel bekannt, dass der BSSV plant die Anlage Hochbrück zu kaufen und dafür jeder bayrische Verein eine Unkostenpauschale von 3.60€ / Mitglied zu leisten hat. Kein unerheblicher Betrag bei 140 Mitgliedern für uns. Während dieser Versammlung wurde unter anderem über elektronische Auswertungssysteme diskutiert und die Möglichkeit dadurch das Schießen, vor allem für die Jugendlichen, noch interessanter zu gestalten.

Das Vergleichsschießen am **24.März 2006** gegen unsere Freunde die „Moosrainer“ ging diesmal, zur Freude aller, unentschieden aus. Die jeweils 3 besten Teilerschützen konnten sich trotzdem über ihre gewonnenen Sachpreise freuen. Ende der **Saison 2005/06** konnte unsere Seniorenmannschaft, mit nur einer Niederlage und einem Unentschieden, den verdienten Aufstieg in die A-Klasse feiern. Große Klasse war die Leistungssteigerung auf 1464 Ringe im Schnitt. Die Jugendmannschaft konnte erwartungsgemäß die A-Klasse nicht halten und mußte wieder in die B-Klasse absteigen. Am **4.Juni 2006** nahm unser Verein bei der Jubiläumsfeier und dem Festumzug der „Germania-Notzing“ anlässlich ihres 50jährigen Bestehens teil.

Bei der Vorstandssitzung am **29.Juni 2006**, wurde auf Anregung vom 1.Vorstand Hermann Schmid diskutiert und einstimmig beschlossen, besondere Vereinsabzeichen für unsere Ehrenmitglieder anfertigen zu lassen.

Am **21.Juli 2006** fand ein Grillfest mit einer kleinen Olympiade statt, d.h. nach dem wir uns mit gegrillten Köstlichkeiten gestärkt hatten wurden zuerst Paare ausgelost. Danach ging es los mit Stock-Zielschießen, Luftballonspicken, Reifenwerfen, Ball werfen, Torwandschießen und zu guter Letzt ein Quiz-Spiel, überwiegend die Ortschaft Schwaig betreffend. Danach konnten sich alle wieder stärken und den Sieg oder den olympischen Gedanken feiern.

Am **6.Okt 2006** fand unsere GV mit Neuwahlen statt. Leider stellte sich der 2.Vorstand Rudolf Hettler jun., nach über 25 Jahren in der Vorstandschaft, nicht mehr zur Wahl und Günter Mohaupt übernahm nun diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Die Schützen wurden informiert, dass aus Sicherheitsgründen ab dieser Saison rote Fähnchen, im hinteren Lauf bzw. Ladebereich, die ungeladenen Waffen kennzeichnen müssen. Jeder Schütze ist dazu verpflichtet diese Fähnchen wieder einzulegen bevor das Gewehr abgestellt wird. Beim Sektionsschießen im **Nov.2006** konnten wir mit einem guten 3.Platz wieder zufrieden sein. Ganz unter dem Motto „Boarische Weihnacht“ stand die Weihnachtsfeier im **Dez.2006**. Nach dem ausgezeichneten Schützenessen spielte, sehr zur Freude vieler Anwesender, die Lengdorfer Stubn-Musi weihnachtliche Lieder. An diesem Abend wurden unsere beiden Mitglieder Blindeneder Georg und Hettler Rudolf für ihre außerordentlichen Leistungen zu Ehrenmitgliedern ernannt. Zum ersten Mal wurden die silbernen Ehrenzeichen in Vereinswappenform verliehen. „Ich kenne keine vergleichbaren Ehrenzeichen von Vereinen im ganzen Gau oder BSSB!“ meinte der 1.Vorstand. Die Jugendmannschaft wurde für ihre Leistungen mit dem Jugendabzeichen des BSSB, die Herren der Seniorenmannschaft mit dem Großen Bundesabzeichen und die Damen mit der silbernen Damenbrosche des BSSB ausgezeichnet. Mit der Damenbrosche in Gold wurde unsere sehr engagierte 2.Jugendleiterin Cornelia Gaide (die sogar Tanzstunden für die Jugendlichen organisierte) überrascht, die ihr von ihrer „alten“ Jugendbetreuerin Rita Hetzel überreicht wurde.

Zum Ende der **Saison 2006/07**, konnten wir auf sehr unterschiedliche, sportliche und gesellschaftliche Ergebnisse zurückblicken. Die Jugendmannschaft hatte wieder einen guten 3.Platz in der B-Klasse errungen. Die Senioren konnten leider nicht an die Leistungen des Vorjahres anknüpfen, da einer der besten Schützen wegen seines Studiums in Landshut mehrmals ausfiel, erkämpften sich in einer sehr starken A-Klasse dennoch den 5.Platz. Eine zum Testen ausgeliehene Luftpistole brachte nicht den erwarteten Zuspruch, das hieß der Kauf einer Vereins-Pistole machte noch keinen Sinn. Am **28.Feb 2007** organisierten wir im Vereinsheim, zur Gaudi vieler Teilnehmer, ein Wattturnier für alle Mitglieder. 12 Mannschaften oder Paare nahmen teil und kämpften bis Mitternacht um den Sieg. Vereinsausflug am **22.Sept 2007** nach Passau, dort gingen wir für 2 Stunden an Bord des neuen Kristallschiffes. Danach lieferten wir einen Teil der Gruppe in Pullman-City ab und der Rest fuhr weiter zum Bauernmuseum. Leider konnte wegen einer plötzlichen Blinddarmentzündung unsere 1.Schriftführerin Gabi Winkler an der Besichtigung nicht teilnehmen und musste im Bus verweilen. Sie wurde dann auch wie erwartet am Montag erfolgreich operiert, wer braucht schon diesen lästigen Wurmfortsatz? Alle Anderen hatten mehr Glück und kamen mit kleinen, aber harmlosen Zwerchfell-Verletzungen (wegen der Witze der Bedienung in Moos) wieder nach Schwaig zurück.

Bei der GV am **5.Okt 2007** wurden vom 1.Gauschützenmeister Franz Burgholzer weitere Gau-Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften durchgeführt. Die Datenbeschaffung über unsere Mitglieder allgemein und insbesondere über die Gau-Anmeldungen (zwischenzeitliche Umstellung auf EDV) erwiesen sich als äußerst schwierig. Hinzu kommt der Umstand, daß der Verein von 1967 bis 1970 ganz stillgelegt worden war und wichtige Protokolle oder Vereins-Aufzeichnungen von 1963-1969 sogar komplett fehlen. Beim Sektionsschießen im

Nov.2007 erreichten wir wieder einen guten 3.Platz bei der Mannschaftswertung. Auch die erkämpften Preise konnten sich sehen lassen.

Bei den Vorstandsschaftssitzungen **Anfang 2008** wurde beschlossen ein Laptop mit WM-Shot-Programm, sowie zusätzliche Schießjacken und Handschuhe anzuschaffen. Außerdem soll die Web-Seite unseres Vereines überarbeitet werden und die Teilnahme an Gründungsfesten in der Gemeinde wurde diskutiert. Die Senioren-Mannschaft konnte die A-Klasse nicht mehr halten und stieg wieder in die B-Klasse ab. Die Leistungen der Jungschützen hatten sich wieder stabilisiert. Das Grillfest am **19.Juli 2008** war wie immer sehr gut besucht, besonders die vor Ort selbstgemachten, noch fettig- heißen Hauberlinge vom 1.Vorstand fanden reißenden Absatz.

Saison 2008/09, bei der GV am **2.Okt.2008** wurde nach 13 Jahren der Jahresbeitrag einstimmig wieder einmal erhöht bzw. den Bedürfnissen angeglichen. Im **Nov.2008** wurde das Sektionsschießen wieder von uns ausgerichtet. Das hieß, da nur 5 Stände zur Verfügung standen, 6 Tage Schießbetrieb. Am Ende landete die Mannschaft mit 653 Ringen auf dem 4.Platz und wir hatten den Meistpreis von 50L Bier gewonnen. Den 1.Platz erkämpfte sich mit einem absoluten Rekordergebnis bei der Mannschaftswertung, die Mannschaft von den „Fröhlichen“ aus Niederding mit 693 Ringen! Am **30.Jan 2009** gewann Adelsperger Max die Zimmerstutzenmeisterschaft und zusammen mit Gabi Winkler am 6.März auch noch das Wattturnier. Beim Jugendsektionschießen im **März 2009**, kamen zum ersten Mal die elektronischen Schießstände ins Gespräch. Aber alle Schützenmeister der Sektion waren sich einig, daß für eine Entscheidung in den Vereinen, mehr technische Informationen von den verschiedenen Betreibern, vom Landratsamt etc. vorliegen sollten. Auch für die Finanzierung müßten Angebote, bzw. eventuelle Bezuschußungshöhe der Gemeinde eingeholt werden. Die neue Web-Seite unseres Vereines www.ne-schwaig.de war fertiggestellt, total neu überarbeitet und modern gestaltet worden. Unser Dank dafür gilt vor allem Franz Hellinger jun., Günter Mohaupt und dem ganzen Team. Einfach moi nei'schaugn...

Beim Endschießen am **9.April 2009** konnte voller Stolz die neue Zimmerstutzen-Meisterscheibe vorgestellt werden, gestiftet vom 2.Schriftführer Josef Lachner und Vorstand Hermann Schmid. Nach mehreren Monaten des Zauderns, wurde unser 1.Vorstand Hermann Schmid aktiv und begann Informationen bezüglich elektronischer Schießstände einzuholen. Man verglich die verschiedenen Anbieter, die Technik, Software, Wartungsaufwand, Kosten etc. und stellte das Vorhaben bei der GV am **3.Okt 2009** den Mitgliedern vor. Man einigte sich für mindestens 4 Wochen einen Vorführstand der Fa.Meyton aufbauen zu lassen.

Bei einer außerordentlichen Versammlung am **20.Nov 2009** wurde den Mitgliedern die Finanzierung vorgestellt und mit 40 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung für die Anschaffung der elektronischen Schießstände gestimmt. Beim Sektionsschießen im **Nov.2009** in Niederding wurde eifrig darüber diskutiert und sogar ein kleines „Theater gespielt“.

So wurde am **28.Nov 2009** noch einmal eine Schützenmeisterversammlung bezüglich Gemeindegremium mit dem 1.Bürgermeister Helmut Lackner einberufen. Dieses Treffen verlief in jeder Hinsicht positiv. Wir stellten daraufhin am **8.Dez 2009** einen Bezuschussungsantrag an die Gemeinde Oberding für die neue Technik und eine Umkleidemöglichkeit für unseren Verein. Zur Weihnachtsfeier am **18.Dez 2009**, brachte der 1.Bürgermeister Helmut Lackner ein ganz spezielles Christkindl in Form eines genehmigten, erhöhten Gemeindegremiums für die elektronischen Schießstände und das O.K. für den beantragten Umkleidebereich. Anfang **2010** wurde der technische Sachverhalt dem Landratsamt und dem zuständigen Sachverständigen mitgeteilt und von beiden Seiten keine Einwände erhoben. Seit Anfang **Feb 2009** wurde nun der Umbau und die Modernisierung geplant und an der technischen Umsetzung gearbeitet.

Die 60jährige Jubiläumsfeier am **10.April 2010** begann mit der Begrüßung der Fahnenabordnungen aller geladenen Schützenvereine und den Schwaiger Vereinen.

Bis zum Beginn des Dankgottesdienstes trafen dann alle geladenen Ehrengäste ein, allen voran unser 1. Bürgermeister Helmut Lackner mit Frau Marianne, Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Oberding Franz Schweiger sen., 1. Gauschützenmeister Franz Burgholzer, die ehemalige 2. Gauschützenmeisterin und Damen-Bezirksleiterin Rita Hetzel, die Schwaiger Gemeinderäte, unser Ehrenvorstand und 1. Vorstand des FC Schwaig Franz Hellinger sen., unsere Ehrenmitglieder, viele aktive und passive Mitglieder, sowie viele Freunde des Vereins.

Diakon Sebastian Lenz gestaltete den feierlichen Dankgottesdienst, begleitet vom Schwaiger Männerchor mit Markus König am Akkordion, und faszinierte alle Mitwirkenden wie immer mit einer sehr gelungenen Predigt.

Der 1. Vorstand Hermann Schmid konnte anschließend in der festlich geschmückten Stockschützenhalle über 200 Personen recht herzlich begrüßen! Nach dem anschließenden ausgezeichnetem Festmahl von unserem Vereinswirt Christian Ascher, brachte zur Freude aller Anwesenden und jüngeren Schützen, Hermann Schmid einen gelungenen Rückblick in die Vereinsgeschichte. Er stellte das frühere, für damalige Verhältnisse normale Vereinsleben und so manches zwischenzeitlich sogar vergessenes Ereignis in den Vordergrund und verglich die Schießabende und Gepflogenheiten seinerzeit mit dem sehr leistungsbezogenen Schießsport heutzutage.

Nach einer beherzten Glückwunschede des 1. Bürgermeisters Helmut Lackner und den darauffolgenden internen Vereinsehrungen für 20, 30 und 40jährige Mitgliedschaft konnte der 1. Gauschützenmeister Franz Burgholzer, unterstützt von Rita Hetzel, mehrere Mitglieder für ihre 25jährige Mitgliedschaft beim Gau ehren. Ausserdem wurden von ihm der 2. Vorstand Günter Mohaupt mit dem Protektor-Zeichen, der Standartenführer Franz Hellinger jun. und Jugendleiter Dietmar Schmid für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft in der Vorstandschaft mit der silbernen Gams ausgezeichnet.

Eine ausserordentliche Ehrung für seine hervorragenden sportlichen Leistungen und Erfolge in Form eines gravierten Glaspokales erhielt abermals Dietmar Schmid, der seit über 25 Jahre aktiv am RWK teilnimmt und heuer zum 24. Mal Vereinsmeister war (davon 23x in Folge). Zu den Höhepunkten der darauffolgenden vereinsinternen Ehrungen zählten die Ehrungen von den Ehrenmitgliedern Georg Blindeneder, Albert Lebmeier und Johann Flieger für ihre 50jährige Mitgliedschaft und Treue zum Verein (Bronze Schütze), sowie die Ernennung von Anton Bauer und Lorenz Wachinger zu Ehrenmitgliedern.

Nach dem offiziellen Teil konnten viele der Interessenten unsere neuen Schießstände und die Umkleide in Augenschein nehmen. Die Schützendamen kredenztet noch Kaffee und viele selbstgebackene Kuchen und man ging langsam zum gemütlichen Teil über. Der dauerte in Schwaig schon immer etwas länger.....

Unser Verein bedankt sich nochmals recht herzlich bei allen Gästen für ihre Geschenke, die herzlichen Glückwünsche und der Teilnahme am Dankgottesdienst für unsere verstorbenen Mitglieder !

Unser Verein kann sich heute besonders freuen und stolz darauf sein, dass es uns gelungen ist, pünktlich zur 60 Jahrfeier der SG Neu-Edelweiß Schwaig und als erster Verein der Sektion Oberding, die 5 neuen elektronischen Schießstände und die zusätzlich geschaffene Umkleidemöglichkeit präsentieren zu können.

Nochmals unseren herzlichen Dank an die Gemeinde, dem 1. Bürgermeister Helmut Lackner und allen Gemeinderäten, die diese sehr positive Entscheidung für unsere Schützenvereine getroffen und uns diese Umbaumaßnahmen und Modernisierung ermöglicht haben.

Dies ist ein kleiner Rückblick, auf unsere verhältnismaßig junge aber auch bewegte Vereinsgeschichte, mit allerlei sportlichen Informationen und gesellschaftlichen Details.

Über die Jahre fanden selbstverständlich noch viele traditionelle Schießen wie Anfangs- und End-Schießen, Nikolaus- und Nussen-Schießen, Krapfen- und Ostereier-Schießen, zur Valentinszeit auch mal Rosen- oder Er & Sie- Schießen statt. Leckere Brotzeiten und tolle Schützenscheiben wurden zur Freude aller Aktiven und Passiven genauso spontan gestiftet wie so manches Kesselfleischessen. Mein herzlicher Dank gilt all unseren passiven und aktiven Mitgliedern, sowie allen Vorstandschaftsmitgliedern die durch ihre Treue und ihren unermüdlichen, engagierten Einsatz unseren Verein, die
“SG Neu-Edelweiß Schwaig e.V.”
bis heute erhalten und sportlich wie gesellschaftlich gefördert haben. Wir gedenken dabei ganz besonders an die verstorbenen Mitglieder und Ehrenmitglieder unseres Vereines, denen wir immer ein ehrendes Andenken bewahren wollen !

Seit Ende **März 2010** können wir derzeit 134 Mitgliedern unsere modernste, elektronische Schießanlage mit 5 Schießständen für Luftgewehr, Luftpistole und Zimmerstutzen anbieten und eine faire Auswertung ihrer Ergebnisse garantieren. Mit viel Freude und Engagement werden wir auch weiterhin die Kameradschaft und Geselligkeit im Verein pflegen, um den folgenden Generationen unser Brauchtum und die Freude am Schieß-Sport zu erhalten.

*Euer 1.Schützenmeister
Hermann Schmid*